

## Pflanzenschutz in zweijährigen Kulturen

### Ramularia bei Primeln und Viola

Ramularia entwickelt sich schnell bei hoher Luftfeuchte und Nässe im Bestand und äussert sich durch braune Flecken, meist eingelagert in gelbe Höfe, oft am Blattrand. Die Sporen werden durch Tropf- und Spritzwasser übertragen. Daher die Blätter möglichst trocken halten und die Luftfeuchte senken. Ramularia kann leicht mit Pseudomonas - Arten verwechselt werden, die Infektionsbedingungen sind die gleichen. Vor einer chemischen Bekämpfung sollte die Ursache für die Blattflecken geklärt sein.

**Bekämpfung:** Gute Wirkung wird durch **Askon**<sup>®</sup> (1 l/ha, kurativ + protektiv) oder **Ortiva**<sup>®</sup> (1 l/ha, protektiv) erzielt.

### Mit Revus<sup>®</sup> gegen Falschen Mehltau

An Viola, Myosotis und Ranunkeln kommt es verstärkt zu Falschem Mehltau im geschützten Anbau. Im Freiland sind besonders Stauden wie Iberis und Aubrieta betroffen. Bei häufig wechselnden Temperaturen, hoher Luftfeuchte und trüber Witterung sind die Pflanzen besonders gefährdet. Viele Bestände haben durch häufige Gießvorgänge in den vergangenen Wochen ein geringes Nährstoffniveau der durch Hemmbehandlungen überdeckt ist. Pflanzen, die mit Falschem Mehltau infiziert sind, zeigen auf den ersten Blick fahlgrüne ältere Blätter, unter denen sich, abhängig von der Pflanzenart, ein rötlich-brauner bis grauer Sporenbelag bildet. Die Blätter werden sehr schnell gelb und sterben ab.

#### **Bekämpfung:**

Einige Wochen nach dem Topfen, wenn die Pflanzen genügend Blattmasse gebildet haben, kann vorbeugend **Revus**<sup>\*</sup> (0,6 l/ha in 600 l Wasser/ha) angewendet werden. **Revus**<sup>\*</sup> kann schon bei Temperaturen um 5°C eingesetzt werden und hat eine gute vorbeugende Dauerwirkung.



Beginnender Ramularia- Befall an Viola



Falscher Mehltau an Viola



Falscher Mehltau an Viola

### Thripse immer noch aktiv!

Thripse, die sich in den warmen September- und Oktoberwochen stark vermehrt haben, treten immer noch in Beständen von Viola, Bellis und Ranunkeln auf. Sie können Virose übertragen und vermehren sich im Frühjahr stark, wenn sie im Gewächshaus überwintern und nicht behandelt werden.

#### **Bekämpfung:**

Bei Thripsbefall kann jetzt noch **Mainspring**<sup>®</sup> (50 g/ha in 500 l Wasser/ha) im Gewächshaus auf versiegelten Flächen angewendet werden. Treten Eulenraupen auf, werden sie ebenfalls durch **Mainspring** erfasst. Nach der ersten Blockbehandlung muss der Wirkstoff gewechselt werden und eventuelle Folgespritzungen können mit **Vertimec**<sup>®</sup> **Pro** (0,6 l/ha in 600 l Wasser/ha), erfolgen.

Wenden Sie sich bei Fragen an unseren Zierpflanzenberater **Herrn Ludwig Opitz (mobil: 0160 90612262)** oder besuchen Sie unsere website: <https://www.syngenta.de/kultur/zierpflanzen>

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta-Verkaufware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Oktober 2019.

\* genehmigt nach §18a PflSchG. (alt) bzw. Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Hinweise zu dieser Anwendung in der Gebrauchsanleitung unbedingt beachten!

**BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei)**

1